



## Zweiphasendichtwand ehemalige Sonderabfalldeponie Münchehagen

### Kenndaten:

- Gefräste Wand
- 80 cm mächtig
- 1.252 m lang
- 30 m tief
- Dichtmasse: ca. 75 % Kies/Sand  
ca. 15 % Tonmehl und Flugasche  
ca. 10 % silikatisches Bindemittel aus  
Wasserglas, DynagROUT und Wasser
- Bauzeit 9 Monate



Fräsrahmen im Dichtwandschlitz

### Leistung:

- Grundlagenermittlung, Vorentwurfs-, Entwurfs-, Genehmigungs-, Ausführungsplanung, Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe, Bauoberleitung, Objektbetreuung und Dokumentation, örtliche Bauüberwachung
- Arbeitsschutz und Sicherheitskoordination nach BGR 128
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination nach BauVO
- Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit

### Beschreibung:

Die seitliche Umschließung der Altlast „ehemalige Sonderabfalldeponie Münchehagen“ umfasst sämtliche bis zu 25 m tief in den anstehenden kreidezeitlichen Ton-/Schluffstein abgeteufte Polder der Sonderabfalldeponie. Innerhalb der Deponie befinden sich rund 400.000 m<sup>3</sup> flüssige, pastöse und feste sowie teils in Fässern eingelagerte Industrieabfälle aus dem Zeitraum 1968 bis 1983. Das im geklüftete Gebirge bis 1 m unter Gelände anstehende Grundwasser war vor allem mit LCKW, BTXE, Phenolen, PCB und PAK verunreinigt. Hydraulische Modellrechnungen hatten gezeigt, dass auch ohne Einbindung in einen undurchlässigen Horizont die Durchströmung des Deponiekörpers durch eine Kombination aus Oberflächenabdichtung und Dichtwand ganz erheblich herabgesetzt werden kann. Das Grundwassermonitoring nach Abschluss der Maßnahmen hat diese Rechnungen mittlerweile bestätigt. Die Dichtwand wurde mit 2 Fräsen binnen eines Jahres fertiggestellt. Der Dichtwandaushub konnte vollständig für die Profilierung der Deponieoberfläche sowie als qualifiziertes Dichtungsauflager eingesetzt werden. Aufgrund der abdichtenden Eigenschaften des Aushubs konnte auf eine mineralische Oberflächenabdichtung verzichtet werden.

### Auftraggeber:

Niedersächsische Sonderabfalldeponie  
Hoheneggelsen GmbH (SDH)  
Ziegeleiweg 1  
31185 Söhlde

### Ansprechpartner:

Herr Dipl.-Ing. Nerlich  
Tel.: 0 51 21 - 163 - 140